

Bezugsgebühren... Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung...

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Zarif... Sonntags und Feiertagen...

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Verlagspreis: 11 - 2096 - 3601.

Telegrams-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Dresdner Bank

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk.

empfiehlt ihre

Dresden-A., König Johann-Strasse 3... Dresden-N., Bautzner Strasse 3...

Barcinlagen, Annahme zur Verzinsung... Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten...

Für eilige Leser.

„Zeppelin III“ hat seine Fahrt nach Berlin heute früh um 4 Uhr 30 Min. angetreten.

Im Silberbergwerk Matzuala in Mexiko führte ein Jahrstuhli mit Bergarbeitern in den Schacht.

Bei dem Angriffe der Luftkämpfer in Jemen wurden 172 türkische Soldaten getötet.

An der Cholera sind in Rotterdam bis jetzt vier Personen gestorben.

Eine Felspalte des Guruguberges soll mit etwa 1500 gräßlich verstümmelten Leichen spanischer Soldaten gefüllt sein.

Aus Französisch-Kongo kommen Nachrichten über verlustreiche Gehechte zwischen Militär und Eingeborenen.

„Zeppelin III“ auf der Fahrt nach Berlin.

Die Abfahrt.

Aus Friedrichshafen wird gemeldet: Das Luftschiff „Z. III“ hat heute früh nach dem Aufhören des Regens um 4 Uhr 30 Minuten bei mäßigem Nordost-Wind in nördlicher Richtung die Fernfahrt angetreten.

Um 4 Uhr 25 Min. verließ das Luftschiff die Halle. Die Ausrichtung ging bei zunehmender Höhe glatt vor sich.

Berlin (Priv.-Tel.) Heber den Moment des Aufstieges wird dem „V. A.“ von Friedrichshafen gemeldet: Es regnete auch jetzt noch unentwegt, und eine Besserung ließ der gleichdunkel schwarze Himmel nicht erhoffen.

Kunst und Wissenschaft.

Hofkapellmeister a. D. Theodor Hagen t. Wir erhalten aus Kitzbühel in Tirol folgende Zuschrift:

In der Annahme, daß Sie sich dafür interessieren, gebe ich Ihnen bekannt, daß mein geliebter Gatte Theodor Hagen, Königl. Sächs. Hofkapellmeister i. V., am 2. August in Kitzbühel-Tirol sanft verschieden ist.

Ältere Theaterbesucher werden sich dieses liebenswürdigen Darstellers gern erinnern. Er gehörte nicht zu den „Großen“ des damals so erlebten weit berühmten Ensembles der Königl. Hofbühne, aber in seinem Genre leistete er Hervorragendes.

Ein hochgeschätztes früheres Mitglied unseres Königl. Schauspielers Frau Hofrat Casan-Heß wandte sich vor kurzem an Herr Wedekind mit der Bitte um die Erlaubnis, das Gedicht „Der Reiselöffel“ in einer literarischen Matinee in Dresden öffentlich vorzutragen zu dürfen.

Sehr geehrte gnädige Frau Hofrat! Bei der uneingeschränkten Verehrung, die das Dresdner Hoftheater seit 20 Jahren für meine gesamte dramatische Arbeit an den Tag legt, kann es unmöglich in meinem Interesse liegen, dem Dresdner Publikum von einer Hofkapellmeisterin durch den Vortrag von Gedichten wie „Der Reiselöffel“ vorzuführen zu werden.

Es wurde abgewogen, Ballast und einiges sonstiges Material entfernt, und wieder abgewogen, und schließlich blieb es: „Zeppelin III“ ist in seinen Hüllen durch das kalte Wetter so schwer geworden...

Stuttgart. Graf Zeppelin trat heute vormittag 9 Uhr 50 Min. mit Direktor Golsmann und Oberingenieur Köber hier ein, wo er von der ihm auf dem Bahnhöfe erwartenden zahlreicheren Menschenmenge mit freudigen Nachrufen empfangen wurde.

Der Verlauf der Fahrt.

Um 5 Uhr 12 Min. überflog das Luftschiff in Hlotter Fahrt die Stadt Ravensburg. Das Wetter ist trocken und heineke windstill. Der Himmel zeigt sich langsam auf.

Des weitern wird gemeldet: Nürnberg, 11 Uhr vorm. In Heidenheim hat Oberingenieur Dürr ein Telegramm an den Ingenieur Schwarz...

nicht Schwarz aus der Gondel geworfen, in dem er mitteilt, daß in Nürnberg eine Landung beabsichtigt sei.

Vorzügliche Landung.

Gunzenhausen, vorm. 11 Uhr 45 Min. Seeben wird gemeldet, daß das Luftschiff bei Eibheim in Mittelfranken behufs Wasserentnahme gelandet ist.

Stuttgart. Aus Gnothheim telegraphierte Graf Zeppelin an die „Züde Korrespondenz“: „Das Luftschiff „Zeppelin III“ ist in Eibheim, Station des Wassertrüben, zur Auswechslung eines Propellers und zur Aufnahme von Wasserballast gelandet.

Nürnberg. (Priv.-Tel.) 12 Uhr 20 Min. Der „Zeppelin III“ in weichen Propellerbruch bei Eibheim, 30 Kilometer vor Nürnberg, gelandet. Nach notwendiger Reparatur wird das Luftschiff nach Nürnberg fahren, wo die endgültige Ausbesserung vorgenommen wird.

Nürnberg. Ingenieur Schwarz von der Luftschiffbau-Gesellschaft ließ sich sofort auf die erste Kunde von der Landung des „Zeppelin III“ mit dem Telephonamt in Gunzenhausen verbinden und von da mit der Fernsprechanstalt Eiblerberg, die der Landungsstelle am nächsten liegt.

Witterfeld in Erwartung.

Witterfeld. (Priv.-Tel.) 10 Uhr 25 Min. Das Wetter ist miserabel. Es regnet in Strömen. Graf Zeppelin trifft mittags 12 Uhr mittels Automobils, von Leipzig kommend, hier ein.

Witterfeld. (Priv.-Tel.) 10 Uhr 25 Min. Das Wetter ist miserabel. Es regnet in Strömen. Graf Zeppelin trifft mittags 12 Uhr mittels Automobils, von Leipzig kommend, hier ein.

mir keine besondere Ehrung erwiesen hätten, wie Sie vielleicht voraussetzen, sage ich Ihnen meinen ergebensten Dank.

Sehr galant klingt dies gerade nicht. Aber auch rein sachlich hätte man von Herrn Grant Wedekind eine andere Begründung der höflichen Bitte erwarten dürfen.

40 Bernhard Shaw „Blanco Posnet“ gelangte im Abentheater in Dublin vor einem vollständig ausverkauften Hause zur Aufführung.

Berliner Leben.

Die deutsche Reichshauptstadt befindet sich seit reichlich acht Tagen in einem aeronautilischen Niederkunft. Die sichere ärztliche Diagnose lautet auf Zepplinitis.

der „Z. III“ zur angekündigten Stunde pünktlich in Berlin eintreffen, wird er das sofortige entworfenen Programm für eine lange Schiffsahrt rund über Berlin genau ausführen und wird er auf dem Tegeter Schießplatz in Gegenwart des Kaisers und der Spitzen der Behörden Platz landen können?

füllen, denn auch in Bitterfeld sind die vom Landrat von Bodenhausen getroffenen Abwehrmaßnahmen derart streng, daß nur die Vertreter der Presse und wenige andere Bevollmächtigte der Landung des „Zeppelin III“ in unmittelbarer Nähe werden betreten können. Der Landungsplatz liegt etwa 1/2 Meilen außerhalb der Stadt, 300 Meter vom Chemischen Werk „Elektron“ entfernt, dessen Arbeiter die Nachsicherung mit Wasserhose besorgen werden. An der Spitze des Fluges befindet sich ein großes verankertes eisernes Kreuz mit einer drehbaren Oese, das dazu dienen soll, das Luftschiff zu befestigen. Die Abwehrung wird durch die gesamte Gendarmarie des Kreises, sowie durch Bioniere vorgenommen. Nebst sind bereits zwei freischwimmende Kompanien des Magdeburger Pionierbataillons in Bitterfeld einetroffen, deren Mannschaften gemeinschaftlich mit den Arbeitern des Elektron-Werkes unter Leitung des Hauptmanns v. Kehler vom Luftschiff-Regiment bei dem Niederkommen des Zeppelin-Balons beistehen werden. Umweit der Landungsstelle des „Zeppelin III“ befindet sich die Halle des Vorlesenden Luftschiffes, das ebenfalls am Sonntagabend mit Wasserhose besetzt werden soll.

Bitterfeld. Nach Mitteilungen der hiesigen Posthalter wird das Luftschiff „Zeppelin III“ voranfliegen sich nicht vor morgen früh hier einstellen.

Potsdam. Der Magistrat der Residenzstadt Potsdam hat heute nachfolgendes Telegramm vom Grafen Zeppelin aus Friedrichshafen erhalten: „Da mir der Flugweg vorbeschrieben ist, werde ich womöglich beim nächsten Durchgang überfliegen.“ Graf Zeppelin.“

Wiederanstieg des „Zeppelin III“.

Gnokeheim. Graf Zeppelin ist telegraphisch an das „Zeppelin-Korps“ in Stuttgart um 1 Uhr nachmittags: „Vorheres Anfliegen des vorderen Motors defekt. Versandung in Nürnberg ist erforderlich.“

Gunzenhausen. Das Luftschiff „Zeppelin III“ ist wieder aufsteigen und hat den Ort um 2 Uhr 30 Minuten passiert.

Noth. 12 Uhr 30 Min. nachmittags. Das Luftschiff „Zeppelin III“ ist von hier aus in Sicht und befindet sich jetzt über Oelschhausen. Es fährt in der Richtung Schwabach direkt auf Weisbach zu.

Neueste Drahtmeldungen

vom 27. August.

Ausland in Französisch-Kongo.

Paris. Das „Journal“ meldet aus Brüssel: Nach einem Privatbriefe aus Französisch-Kongo ist die Lage in dem Gebiet Guafu sehr ernst. Das Gebiet ist von zahlreichen französischen Truppen besetzt, die gegen die autochthonen Eingeborenen vorgehen, welche in den ausgedehnten Dschungeln und Urwäldern schwer erreichbare Zufluchtsstätten fanden. Ein Vorkampf und zahlreiche Soldaten seien bereits getötet und mehrere schwer verwundet.

Zur Lage in Spanien und Marokko.

Paris. Der „Matin“ meldet aus Madrid: Nach einer offiziellen Mitteilung aus Barcelona wurden 20 Andipiden, meist nationalistische Väter, zum Tode verurteilt. Die Väter werden noch in Gewahrsam gehalten. Ein gewisser Väter wurde unter anderen festgenommen unter der Bezeichnung, der Führer der Mente in dem Viertel Campo de Marant gewesen zu sein und Mörder in Brand geschick und angeklagt zu haben.

Paris. Der „Matin“ meldet aus San Sebastian: Der Minister des Inneren Alenxandru erklärte bezüglich des Berichtes von dem Beginn des Rückmarsches der Truppen von Melilla, die dortigen Ereignisse behaupten, daß die in der Besetzung gewisser Positionen zur Verstärkung des Rückmarsches, der sich noch einige Tage verzögern werde.

London. (Priv.-Tel.) „Morning Leader“ berichtet: Ein in Melilla einetroffener Deputierter der maurischen Garde erzählt, daß dem Gipfel des Gurubaueras befindet sich eine 300 Fuß hohe Felsplatte, die mit Zeichen der Spanier besetzt ist. Bevor die gefangenen Spanier in die Schlacht geschickt worden seien, habe man sie erst angeklagt, dann Tind für Tind ihrer Wiederbehaft, bis sie unter irrehörbaren Schmerzen ihr Leben aufgaben. 1000 bis 1500 Zeichen seien schon in der Schlacht. Die Platte sei rind um den Gipfel des Berges von den fallenden Zeichen verachtet.

Aus dem Orient.

Konstantinopel. Nach einer Depesche des Wali von Yemen von achern hat sich die Lage dort absehbar. „Zobah“ meldet, daß die Araber in dem Gebiet einige Willkürherrschaft des Gebietes seit dem Jahre angetrieben, seien aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden.

Schwerer Grubenunfall.

Cardiff. Ein Arbeiter, in dem sich 31 Mann befanden, ist auf den Boden einer Grube der Naval-Colliery-Gesellschaft gestürzt. Man fürchtet, daß mehr als 25 Personen ums Leben gekommen sind.

Wilhelmshöhe. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und die Kaiserin mit dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Viktoria Luise sind heute vormittag 9 Uhr nach Fischbeck abgereist.

Friedrichshafen. (Priv.-Tel.) Graf Zeppelin ist am den 11. September zum Prinzen Heinrich von Preußen nach Kiel eingeladen.

Weg. (Priv.-Tel.) An dem in Weg nationalisierten „Zeppelin I“ werden gegenwärtig wichtige Umdenkungen vorgenommen. Insbesondere erhält das Luftschiff zwei neue Motoren von 115 Pferdekraften, statt der bisherigen von 85 Pferdekraften.

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Während einer Regimentsbesichtigung ist der neue Divisionskommandeur von Ulm Generalleutnant von Beck von einem Schlaganfall betroffen worden. Er kündigt tot vom Pferde.

Paris. Der „Matin“ meldet aus Rochefort: Der Marineminister hat gestern den Hafen und die Marine-etablissemens von Rochefort eingehend besichtigt. Vor seiner Abreise nach Paris erklärte er einer Abordnung des Gemeinderates, daß Rochefort als Kriegshafen bestehen bleiben würde und daß er alles zur Gebung des Hafens tun werde. Die Einwohner bereiteten dem Minister bei seiner Abfahrt vom Bahnhof kühnliche Kundgebungen.

Nantes. Das für die Festung Belfort bestimmte Luftschiff „Liberte“ machte heute seinen ersten Aufstieg, der vollständig geglückt ist. Das Luftschiff führte sieben Personen mit sich. Es wird unmittelbar mit den offiziellen Abnahmefahrten beginnen.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 27. August

—* Zur Zeppelin-Fahrt. Mit der Bitte um Veröffentlichung verleiht das Generalkommando des Garderegiments in Berlin folgende Bekanntmachung: Die Aufnahme von Photographen auf dem Zeppelinplatz am 28. d. M. ist dem Generalkommando zu seinem Bedauern nur in geringem Umfange möglich. Diejenigen Photographen, die bis zum 27. mittags keine Einzahlung erhalten haben, konnten nicht berücksichtigt werden. Einpräge gegen diese Entscheidung sind ausgeschlossen und können nicht beantwortet werden. Tagungen werden die nächsten deutschen Zeitungsverträge, die für ihre Vertreter um Einlass gebeten haben, ausnahmslos Einlass erhalten. Die um Karten nachsuchenden Vertreter ausländischer Zeitungen, deren Verträge der Kürze der Zeit wegen nicht mehr zur Verfügung stehen, erhalten ebenfalls Einlasskarten. Es sind beim Generalkommando noch eine Anzahl persönlicher Gesuche von deutschen Redakteuren um Zulassung einzuwarten, die nicht von den Verträgen beurlaubt sind. Solange letzteres nicht geschieht, können sie nicht berücksichtigt werden.“ (Auf unsere Rückantwortung ist und für den Vertreter unseres Blattes die betreffende Zutrittskarte promptest ausgestellt worden. Die Red.)

—* Anlässlich der Fahrt Zeppelins nach Berlin verfahren morgen um 11 Uhr über Adersau und 10 Uhr über Eberwerda nach Berlin fahrenden Zügen nach Bedarf Vorzüge.

—* Anlässlich der Sonderjahrfeier der Sächsischen schwarzen Brigade ist für den 1. September d. J. ein offizielles Programm ein Auszug der alten 18er Mäher in ihre frühere Garnisonstadt Meissen vorgesehen. Man rechnet um so mehr auf eine starke Beteiligung an diesem, als auch eine größere Anzahl alter Offiziere und das aktive Offizierskorps des Bataillons, soweit bekannt, sich nach Meissen begeben werden. Anfolgedessen hat sich dort ein Ortsausschuss gebildet, der seit Wochen daran arbeitet, den hochwichtigen Gästen nach Meißner Brauch den Aufenthalt insofern angenehm zu machen. Der Landespokal der Dampfboote wird feierlich geschmetzt, am Kriegertag hinter der Stadtkirche findet Kranzniederlegung statt, eine kurze, eindrucksvolle Feiertag, bei der der Präsident von Sächsischen Militärvereinshund, Major der Landwehr-Major Antiquar Birsich, die Ansprache hält; auf dem Markte werden die „braven Schwarzen“ von der Stadtbehörde offiziell begrüßt, und junge Damen werden einen Festtrunk vom Ratsmehlbier freudigen. Für den Abend ist eine Beleuchtung der Albrechtsburg, der Friedländermündung, des Martinischloßes und aller der schönen Punkte vorgesehen, an denen Meißens Gießer so reich ist. Es ist alles angeordnet worden, die Beleuchtung zu einer ungewöhnlich reichen zu gestalten.

—* Das Weinbaugelände Sächsens umfasst nach einer neuen erdigenen Ausführgsverordnung zum neuen Weinbaugesetz die weinbaureichsten Ortsteile der Ostbauammanntaligen Kreise Meissen, Großenhain, Cbslag, Grimma, Dresden-Althadt, Dresden-Neustadt und Pirna, sowie den Stadtbezirk Dresden. Zukünftige Behörden im Innern des Gebietes sind nach der vom Ministerium des Inneren erlassenen Verordnung in den Städten mit rezipierender Städteordnung für mittlere und kleinere Städte die Bürgermeister, in den Landgemeinden die Gemeindevorstände, in den selbständigen Gutsbezirken die Gutsbesitzer und, soweit diese selbst ansetzpflichtig sind, die Amtshauptmannschaften. Die Sachverständigen werden vom Ministerium des Inneren für das ganze Land bestellt und vereidigt.

—* Die Bauhilfsleistung in Dresden hat nach dem soeben erschienenen Bericht des Statistischen Amtes im zweiten Vierteljahr 1909 etwas lebhafter einsetzt. Seitens der städtischen Baupolizeiverwaltung wurden in dem genannten Zeitabschnitte insgesamt 27 Neubauten von Wohnhäusern in achtschöner Bauweise, 6 Neubauten von Wohnhäusern in Gruppenbauweise und 30 Neubauten von Wohnhäusern in offener Bauweise genehmigt. Hierzu kam noch die Genehmigung von 2 Neubauten anderer Gebäude, von 102 Neubauten von Schuppen und sonstigen kleinen Bauhilfsleistungen, von 40 anderer Umbauten, Auf- und Neubauten

und von 255 Bauveränderungen. Nebeneinbauten usw. Ferner wurden noch 17 Dampfesselanlagen, 9 Motoren- und 32 Zentralheizungen und gewerbliche Feuerungsanlagen genehmigt. Für ausgeführt konnten im zweiten Vierteljahr 1909 erklärt werden: 1 Neubau von einem Wohnhaus in achtschöner Bauweise, 4 Neubauten von Wohnhäusern in Gruppenbauweise, 9 Neubauten von Wohnhäusern in offener Bauweise, 12 Neubauten anderer Gebäude und 78 Neubauten von Schuppen und sonstigen kleinen Bauhilfsleistungen. Größere Umbauten, Auf- und Neubauten wurden 34, Bauveränderungen, Nebeneinbauten 172, Gebäudeabtragungen 7 und Dampfesselanlagen 16 für ausgeführt erklärt. Durch die ausgeführten Bauten wurden 118 neue Wohnräume geschaffen, und zwar 21 mit einem heizbaren Zimmer, 23 mit 2, 23 mit 3, 18 mit 4 und 13 mit 5 oder mehr heizbaren Zimmern. Durch Abbruch oder Umkau fielen 40 Wohnräume weg, so daß sich ein reiner Wohnraumzuwachs von 78 ergibt. Nach der Rählung der Wohnräume vom 1. Dezember 1905 befanden sich in Dresden 184 011 Wohnungen. Auf Grund der Fortschreibung beträgt die Zahl der Wohnungen für 1. Juli 1909: 187 471.

—* Der Gewerbebetrieb im Umherziehen. Der Kampf gegen den vielfach völlig überflüssig und teilweise sogar bedenklich gemordenen Gewerbebetrieb im Umherziehen ist ein Programmpunkt des sächsischen Handwerkes und Gewerbes und seiner Organisationen schon seit langer Zeit. In Anbetracht dessen hat das Ministerium des Innern infolge der im Landtage und auch vom Verbands sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine ausgesprochenen Wünsche Erörterungen angestellt, ob und in welchem Umfange die Wanderlager dem einheimischen Gewerbe seither eine schädigende Konkurrenz gemacht haben und inwiefern sie überhaupt von unzulässigem Einflusse auf das stehende Gewerbe und die Interessen des kaufenden Publikums gewesen sind. Ueber das Resultat dieser Erhebungen wird in einem amtlichen Bescheid nunmehr folgendes gesagt: Wenn auch die Erörterungen eher eine Verminderung als eine Vermehrung der Wanderlagerbetriebe, jedenfalls aber kein ungesundes Ueberhandnehmen derselben gezeigt haben, und wenn auch nicht festzustellen gewesen ist, daß durch diese Wanderbetriebe die Interessen des stehenden Gewerbes und des Publikums im allgemeinen in bedenklicher Weise gefährdet worden sind, so hat sich doch herausgestellt, daß der Betrieb eines Wanderlagers, auch wenn ein solcher nur selten und nur in geringem Umfange an einem Orte stattfindet, für den Gewerbebetrieb dieses Ortes eine gewisse, zum Teil nicht unbedeutende und unter Umständen sich auf eine längere Reihe von Jahren in ihrer Wirkung erstreckende Schädigung und auch für das kaufende Publikum eine immerhin nicht unbedeutende Gefährdung und Benachteiligung bedeutet. Infolgedessen erklärt die sächsische Staatsregierung, daß sie nicht abgeneigt ist, ungeschiehter Einbüdung der Wanderlagerbetriebe dem Wünsche nach Erhöhung des im Gesetze vom 23. März 1880 festgesetzten Steuerfußes für den Wanderlagerbetrieb, der an die Gemeinden zu entrichten ist, zu entsprechen. Die Konsequenz dieser prinzipiellen Stellung will die Regierung bei der in Aussicht genommenen Neuregelung des Gemeindesteuerewesens ziehen.

—* Zum Streit der Steinleger und Hammer in Dresden und Umgegend verleiht der Vorstand des Verbandes der Steinleger, Pfisterer und Berufsvereine Deutschlands (Hilfen Dresden I und II) eine Denkschrift, der wir folgendes entnehmen:

„Seit April dieses Jahres befinden sich die Steinleger und Hammer von Dresden und Umgegend im Streit. Die Ursache besteht in einer ihnen von dem Arbeitgeberverband für das Steinlegergewerbe von Dresden und Umgegend“ zugewiesenen „Vorbereitungen“, die gleichbedeutend ist mit einer bis zu 30 % und mehr betragenden Vorkuberabsetzung. Dieser, und zwar seit über 30 Jahren im hiesigen Steinlegergewerbe fast ausschließlich das Affordisthem üblich gemachten, im vorletzten Jahre trat die genannte Arbeitgeberorganisation an und bezog mit dem Annehmen, das Affordisthem abzuschaffen und an Stelle desselben das Achtelstündchen einzuführen. Sie erklärten uns damit grundsätzlich einverstanden, natürlich mit dem Vorbehalt, daß der Wechsel des Lohnsystems zum mindesten nicht mit einer Verschlechterung unserer bisherigen Einkommensverhältnisse verbunden sein dürfe. Eine solche muelten und muren und aber die organisierten Unternehmer an, indem sie den Steinlegern einen Stundenlohn von 75 Pf. offerierten. Im letzteren Teil haben sie dieses Angebot auf 80 Pf. erhöht. Den Hammer gegenüber, die eine für die Haltbarkeit des Pfisters ungenügend wichtige Sozialarbeit ausüben, wollten sich die Unternehmer ursprünglich überhaupt nicht auf irgendwelche Vorkuberabsetzungen einlassen, obwohl auch diese in ihren Bezügen bloßer den Steinlegern ziemlich gleichstanden. Neuerdings hat man denselben eine Vorkuberabsetzung angeboten, die eine bis zu 30prozentige Vorkuberabsetzung involviert. Wir können diesem und zwar bedeutende nachstehen, die sich ohne Schwierigkeiten mit uns in losster Weise geeinigt haben und den Steinlegern und Hammer den Stundenlohn gemöhren, der der bisherigen Höhe des Verdienstes annähernd entspricht. Eine weitere Anzahl von Unternehmern hat sich mit uns dahin verständigt, daß der alte Tarif unverändert weiter besteht. Wir wollen hier aber vor allem hervorheben, daß seitens der Arbeiter ursprünglich überhaupt keinerlei Forderungen gestellt worden sind und wir sind weiter noch jetzt an jeder Stunde bereit, die Arbeit sofort zu den alten Bedingungen aufzunehmen, wenn die Unternehmer damit einverstanden sind. Wir richten an die Auftraggeber, das sind namentlich alle sächsischen und kommunalen Behörden, die Bitte, den organisierten Unternehmern weiterhin keinerlei Aufschub der von ihnen übernommenen Arbeiten gemöhren zu wollen, beim denselben delmang nahe zu legen, sich mit den Arbeitern auf einer Basis zu verständigen, die keinem Teile eine wesentliche Verschlechterung seiner bisherigen wirtschaftlichen Position bringt.“

—* Zu dem Selbstmord des Rechtsanwalts Peitel. Die wir einem Teil unserer Leser bereits mitgeteilt haben, hat sich gestern Herr Rechtsanwalt Ernst Peitel in seiner An der Kreuzkirche Nr. 1 geleerten Kasse erschossen. In einem hinterlassenen Briefe gibt er als Grund an der unzulässigen Tat Schwermut, Ehedesfall, Druck, Willens- und Charakterchwäche an. Der Verbliebene, der im Alter von 41 Jahren hand, war verheiratet und lebte

Nun, was das eine Jahr oder zwei“ anlangt, so hat sich der brave Vater Wieland in allerdings einigermaßen verrecknet. Zwar aber hat er mit diesem prophetischen Ausspruch allzusehr recht behalten. Auch mit der Einschätzung der „Natur- und Kunsthauptstädten“. Man weiß, daß der alte Werner Siemens, der doch selbst an den Wandern der Elektrizität hervorragend beteiligt war, die Ventbarkeit des Luftschiffes rundweg für unmöglich erklärte. Bekannt ist auch, daß die Sachverständigen-Kommission, die auf besonderen Wunsch des Kaisers das erste Luftschiff Zeppelins prüfte, ihr Gutachten dahin erhaltete, daß es nicht viel mehr als ein artiges Spielerei und praktisch wertlos sei. An, noch nach Zeppelins großer Flugsweise, auf der er sich mit seinem Luftschiff ununterbrochen fast 20 Stunden lang oben hielt, haben uns sogenannten Sachleute auseinandergesetzt, daß es mit dem Zeppelin-Schiffen nichts sei und daß — Freiballons ungefähr dasselbe leisteten! Glücklicherweise ist die gewaltige Masse der Paie in diesem Falle klüger und urteilsfähiger geworden, als die „Natur- und Kunsthauptstädten“. Sie hat sich durch die vielfachen Misgeschicke, denen Zeppelins Luftschiffe alchimie infolge einer achelmen Verwirrung der Elemente ausgesetzt waren, nicht betrunken lassen, hat sich erinnert, daß mit ähnlichen Kinderkrankheiten auch die Zeppelin-Schiffe und die Dampfboote lange genug zu kämpfen hatten, und hat dem alten Grafen ohne Wanken ihr Vertrauen bewahrt. Wöchten er und sein Schiff diesmal vor jedem unangenehmen Zwischenfall behütet sein, damit der große Berliner Zeppelin den erwarteten allmählichen Verlauf nehme.

Nur die natürliche Zune der Welt würde dies wohl der arerie Graf Zeppelin selbst haben. Da er doch vor Jahr und Tag bereits in einem Vortrag über „Die Eroberung der Luft“ in der Berliner Zeppelin-Gesellschaft einhardend noch über Zeppelins und darum erkannt aufstehenden Führerschaft zu einem, alles haarlein erzählt, wie es sich seitdem durch sein selbständiges Genie verwirklicht hat und voranschreit durch die von ihm beanderte Schule noch weiter vollenden wird. Der kühne Erfinder

hat trotz aller Widrigkeiten, trotz aller „Bosheiten des Dufektes“ den Glauben an sich und sein Werk niemals verloren. Deshalb glaubt auch das Volk an ihn und sein Werk und wird sein „Testament an das deutsche Volk“, das er in seinem damaligen Vortrage niederlegte, stets hochhalten.

Inzwischen rühet sich Berlin zum Zeppelintage, es gälte es, nicht der Eroberung der Luft, sondern der Eröberung der deutschen Reichshauptstadt durch eine wilde, feindselige Horde. Ein vollständiger Schlachtplan ist von den Militär- und Zivilbehörden in gemeinsamen Beratungen entworfen worden. Man hat dabei nichts vergessen, auch Verbandspläne und legend: Rettungswachen nicht! Das klingt im Verein mit der Erklärung der Polizeibehörde, daß sie bei einer Landung des „Z. III“ auf dem weiten Tempelhofer Felde, das nicht genügend fest abgeperrt werden könnte, die Verantwortung für die Sicherheit der Zuschauer und Luftschiffer nicht übernehmen könne, nicht gerade schmeichelt, weder für das Berliner Publikum noch für unsere Polizei. Aber wer am Freitagsonntag, als der „Z. II“ vergebens in Berlin erewartet wurde, kundenlang auf dem Tempelhofer Felde stand und die Haltung der noch dazu schwer enttäuschten Dunderntausende beobachtet hat, wird überzeugt sein, daß die polizeilichen Voranstöße recht überflüssig waren, und daß sich auch eine Landung auf dem Tempelhofer Felde ganz gut und ohne Gefährdung der Sicherheit der Zuschauer und der Luftschiffer hätte bewerkstelligen lassen. Immerhin mag auch in diesem Falle die selbst übertriebene Vorsicht berechtigt sein, und es ist schließlich ja auch richtig, wenn die gewaltigen Volksmassen durch die ganze Stadt verteilt werden und von zahlreichen Plätzen aus Zeppelins erhalten, das Friedrichshafener Luftwunder anzusehen. Nicht am wenigsten werden die Zeitungsberechtigten der Polizei dafür dankbar sein. Dürfte sich alles auf dem Tempelhofer Felde abspielen, dann wären sie in einer geradezu trüblichen Lage gewesen. Man stelle sich vor, daß mindestens 500 000 Personen auf und vor dem Felde versammelt gewesen wären, die Berichtshatter

natürlich in der Mitte, um die Landung und Begrüßung des Grafen aus nächster Nähe mitzusehen zu können. Wenn es dann aber für sie darauf angekommen wäre, möglichst schnell die nächsten Postämter zu erreichen, wie hätten sie trotz ihrer Kindheit und Gekleinheit sich durch die gewaltige Menschenmenge hindurcharbeiten sollen? Dnehm wird ihr Dienst an diesem Tag“ unendlich schwer sein. Denn der Teufel Schiefplan, auf dem sich nun der Höhepunkt des großen Schaupielles vollziehen wird, liegt ziemlich weit ab von weltstädtischer Kultur, das nächste arößere Telephonamt ist reichlich eine halbe Automobilstunde entfernt und — woher dort ein Automobil nehmen, und wenn man ein solches erwischt hat, wie durch die Massen kommen? Wer früher aufstehen und gleich nach der Ankunft auf dem Tempelhofer Felde die Kunde hinaustragen will, wird mit einer anderen Schwierigkeit zu kämpfen haben. Auch die Telephonanten wollen doch von dem Wunder des Tages irgendetwas erblicken. In Köln haben sie, als „Z. II“ eintraf, eine halbe Stunde lang einfach den Dienst eingestellt. In Berlin wird es wohl ähnlich sein, und die armen Berichtshatter werden am Zeppelintage so zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags wohl lange vergeblich ruhen können, ehe die erlöbende Antwort: „Hier Amt!“ ihnen sanft ins Ohr erklingen wird. Berlin müßte nicht die amerikanische Stadt des europäischen Festlandes sein, die sie tatsächlich ist, wenn sich an das bevorstehende denkwürdige Ereignis nicht auch ein rühiger „Alibim“, wie der Spreetänzer so unachamlich schon sagt, knüpfte. Schon sind alle möglichen Schnellinduktionen dabei, den wachenden Zeppelin-Tourist der sonst zu nächsternen Berlin für ihren Vorteil auszunutzen. „Dichter“ und „Komponisten“ waren zuerst auf dem Plan und fabrizierten fingerfertig Zeppelin-Lieder und Zeppelin-Märsche. Zu den Berliner Gelehrten und bei den Straßenhändlern kann man bereits Zeppelin-Kundheitskarten, Zeppelin-Praktiker, Zeppelin-Wörter und Zeppelin-Wästen in jeglichem Stoff so, auch kleine Zeppelin-Luftschiffe, sei es als Spielzeug für die liebe Jugend, oder, in noch würdevollerer Form und aus Bronze oder Silber, als Uhrkettenhänge

Fahrräder
werden infolge ihrer sehr gediegenen Konstruktion grossen Dauerhaftigkeit und dem leichten Lauf von Kennern stets bevorzugt.
Hauptniederlage:
H. Niedenführ,
Strassstr. 9, nahe Pragerstr.
Tel. 6040.

GERMANIA

Kohlen-Grosso- & Detail-Geschäft

Hans Martin

Telephon 3071 Dresden-A. Bartholomäi-Str. 5
Berliner Strasse 23 Telephon 3081

Braunkohlen: Per Hektoliter Pfg.

Hausbrandkohle	Mittel I/II	90
Pa. Duxer	Mittel I/II	100
Pa. Schwazer	Mittel I/II	105
Pa. Mariascheiner	Mittel I/II	115
Schüttkohle	90 Pf. Nuss I	105
Brucher Paulschacht	Mittel II	125
(Spezialität)		
Pa. Brucher Pechglanz	M. I/II	140
(Spezialität)	Nuss I	130

Steinkohlen:

Oberschlesische	Würfel	210
(Ferdinand- und Königshütte)	Nüsse	200
Oelsnitzer	Würfel	190
(Deutschland)	Nüsse	185
Burgker-Zauckeroder	Nuss	165
	kleine Nüsse	165
	Schmiedekohle	155

Koks!

Gas-Koks:

Pa. Schlesischer, grob	135 Pf.
do. gebrochen	145 "
Dresdner, grob	125 "
do. gebrochen	135 "

per Hektoliter frei vors Haus.

Heiz-Koks:
(niederschlesischer)

20/35 mm	per Zentner	160 Pf.
35/50 "	"	160 "
50/100 "	"	160 "

per Zentner frei vors Haus.

Trägerlohn bis Keller oder 1. Etage 6 Pfg.
per Hektoliter. Weitere Etagen à 3 Pfg. mehr.

Echt Senftenberger Braunkohlen-Briketts:

Salon grosses Format
nicht zu verwechseln mit den kleinen Briketts!

Ia.	500 Stück	1000 Stück	4000 Stück	D-Mille frei Keller
	Mk. 5,25	Mk. 10,—	Mk. 9,75	
Iia.	500 Stück	1000 Stück	4000 Stück	D-Mille frei Keller
	Mk. 5,—	Mk. 9,50	Mk. 9,25	

Nuss-Briketts à 120 Pfg. Würfel-Briketts à 115 Pfg., per Hektoliter frei vors Haus.
Steinkohlen-Briketts — Anthracit — Brennholz — billigst.

Ferner: **Selten günstiger Gelegenheitskauf!**

Brüxer Braunkohle Mittel I/II
à 70 Pfennige per Hektoliter frei vors Haus,
à 76 " " " " frei Keller
per Cassa.

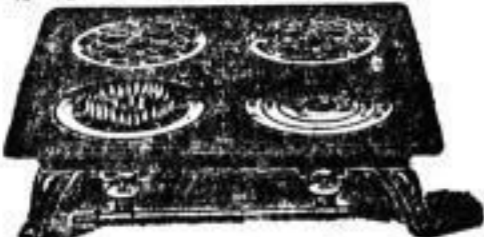
Bei Bezug von mindestens 20 Hektolitern.

Wassily N. Schischin
— Hoflieferant — Seestr. 19 —

Hochfeinster und feinsten
Astrach.-Kaviar
Mk. 22,—, 18,—, 15,—, 12,— pr. Pfd.

Gleisanlagen
Normal- u. Schmalspur.
Kelle & Hildebrandt
DRESDEN u. GROSSLUGA-NIEDERSEDLITZ.

Hallers Spar-Gaskocher
sind zum gleichzeitigen Kochen, Broten, Backen u. Bügeln eingerichtet.



Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.

Hotel Kaiserhof, Ostseebad Binz a. Rügen.

BINZ AUF RÜGEN
Nordisches Sauerland

Schönstes Ostseebad, klimat. Kurort I. Rang. Warmbad.
Neues Kurhaus Familienbad 20 000 Badegäste
Illustr. Prospekte u. Auskunft durch den Bade-Direktor.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz.
Licht, milde Wassertur, elektr. und Lichtbehandlung, seelische Beeinflussung, Zanderinstitut, Röntgenbestrahl., d'Arsonvalisation, heisse Winterluftbäder, behagliche Zimmereinrichtung, Behandlung aller heilbaren Kranken, ausgenommen ansteckende und Geisteskranken.
Illustrierte Prospekte frei. Chefarzt Dr. Loebell.

Druckarbeiten

Anfertigung von Drucksachen aller Art für geschäftlichen u. privaten :: Bedarf bei :: schnellster Lieferung und billiger :: Berechnung ::

Buntdruck sowie Massen-Auflagen von Prospekten u. Zeitungs-Beilagen in kürzester Zeit, :: Anfertigung :: von Clichés in Blei :: oder Kupfer ::

Buchdruckerei Liepsch & Reichardt
Fernauf 11 Dresden-A., Marienstrasse 38 Fernruf 2096

Deute Sonnabend Schweineschlachten.
Berges Weinstuben, Zitzschewitz.
Junge Fleckhühner v. bel. Güte.
Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönheitslehre, Rundschrift, Maschinenschreiben, Stenograph, Verfassungskunde und Wirtschaft, Volkswirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde.

Abteilungen für männliche und weibliche Personen.
Niemische Handels- und Höhere Fortbildungsschule
Dresden N. 9, Moritz-Str. 3
Rechnr. 3509, Geat. I. 3. 1886.

Stuhlsitzwerke
G. m. b. H., Rheydt.
Univeralpolstersitz
D. R. P. a.
bietet Behörden, Notabeln, Restaurateuren und Privaten billigen Ersatz für Rohr- und gepolsterte Stühle, liehbar in allen Farben. Wo noch nicht vertreten, fertige Vertreter mit prima Referenzen gesucht.

Piano, Kreuzl., wie neu erbaut, billig zu verfi.
S. Ulrich, Birnaitzche Str. 11, 1.

Feberbetten lauft stets Federreinigung Amalientische 12

Erstes u. größtes Spezialgeschäft

Aluminium Kochgeschirr.
kompl. Kücheneinrichtung 42.50.
Löffel, Gabeln, Messer
10% Rabatt.
Nimsch, Wallstr. 23

Kein Geheimnis!
Adele, volle Blüte u. prächtige Körperform nur durch **Dr. Schäffer's** echt orient. „Mega Busol“ mit **Garantiefchein.**
Leberstärkende Erfolgs-Preisactron Paris 1909. Seine Diät-Vorschrift. Unschädlich. Flasche 2 Mk. 3 Bude, erf. nur 5 Mk. Distr. Versand nur von **Dr. Schäffer & Co., Berlin 354, Friedrichstr. 243.**

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuester Katalog mit Empfehlungen vieler Ärzte und Prof. gratis und franko.
H. Ungler, Gummiwarenfabrik, Berlin NW., Friedrichstr. 91/92.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck,** Zehrerin, Zehrerhaufen bei Stauffurt a. Rh.

Portemonnaies, Zig., Etuis, Brief-, Markt-, Reife- und Lamentischen, Reife-Recess., Koffer, Aufzüge, Albums, Alben, Schul- und Schreibmappen usw. gold und billig bei

C. Heinze, nur Breite-Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen)
In der Mauer u. Breite-Strasse. Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Ueppige Büste
schöne volle Körperformen des „Gefunden-Nährbals „Grazinol“.“
Durchaus unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschend Erfolg, ärztlich empf. **Garantiefchein** liegt bei. Nach. Sie leichten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun.
Kart. 2 Mk., 3 Kart. 3 Kur erf. 5 Mk. Porto extra. Distr. Versand **Apotheker R. Möller,** Berlin 708, Frankfurter Allee 163.

Astrachan Caviar
in vorzüglichen Qualitäten und verschied. Preislagen.
H. E. Philipp, Hof.
An der Kreuzkirche 2.

Ungar. Rotwein
vom Jah. à Alter 85 u. 100 Jf.
Nusswein à Alter 160 Jf.
E. Freitag, Bebergaße 29.

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Kur.
Dresdner Lichtbad,
Große Klosterstraße Nr. 2.

Luft- und Wasserkissen
Inhalationsapparate, Spritzen, Irrigatoren, Hörrohre, Spockflaschen, Thermometer, Unterschieber, Eisbeutel
Kühl- und Wärmapparate sowie alle Artikel zur Krankenpflege
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN, König Johannstr.

Benzin-Motor, 6-8 PS. wegen Anhaftung eines härteren Preiswert zu verkaufen. Effert mit „218“ an die Annonce-Expedit. **Moritz Weiser, Bautzen.**

Blütenhonig.
Versende gar. naturr. hollen **Tafelhonig,** kalt ausgez., hochf. Qualität, die 10 Pfd.-Dose zu 8 Mk., die 5 Pfd.-Dose zu 5 Mk., nicht kalt ausgezogenen, die 10 Pfd.-Dose zu 7,50 Mk. u. 5 Pfd.-Dose zu 4,50 Mk. Garantie Zurücknahme.

Setje, Imkereibesitz.
Edeweicht, Oldenburg.

Schweiss
Auf-Sand-Abfel-berichtig schnell und gefahrlos meine Spezialmittel à M. 1.—, Apoth. Koch, Berlin NW. 21.
Ausscheiden! Aufheben!
Frauen!

Wo andere ähnliche Mittel versagen, wirken b. Verdauungsstörungen u. mit **überwachendem Erfolg** meine beibehalt., garant. unschädlichen, allein echten **Stegola-Wenig's Tropfen**
Preis Stärke 1 450 Mk., Stärke II 650 Mk. Distr. Versand per Nachn. d. Chem. Labor. Apothek. **Lehmann, Berlin-Schöneberg Nr. 115, Königsberg 7.**

Heu
verkauft in Wagenladungen und Kuben **Moritz Förster in Wiltsdorf.**

Wiesenheu
in Wagenladungen u. in kleineren Posten empfiehlt billigst **Fr. Ubricht,** Neu- und Strohhackhandlung, Dresden-N. 6. Telephon 4288

Herren, welche ihre Kräfte erhalten wollen, und die Abnahme wahrnehmen, sollten sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.
E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue Königstr. 2. v.

Sympathie
(Verfälschen, altbewährt gegen Krankheiten) **Hilman sen.,** Westtinerstr. 35, 2. Biele Dantstr. *

Klischees
sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Kendorf** in Dresden. (Sprechzeit: 1/25-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten, Sonnabend, 28. August 1909, Nr. 238

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. An der heutigen Börse wurde, wenn auch die getriggerte Abkühlung in New York und London wiederum zu teilweisen Realisierungen Anlass gab, die zuverlässige Stimmung dadurch nicht erschüttert. Die gute Meinung für Gütern...

Dresdner Börse vom 27. August. Im Gegensatz zu dem bisherigen lebhafteren Geschäftsgang zeigte heute die hiesige Börse Spuren einer gewissen Abspannung als natürliche Folge der jüngsten ansehnlichen Preissteigerungen. Eine recht ungleichmäßige Ausbreitung ließen namentlich die Aktien der Maschinen- und Fabrikabriken, sowie der Elektrizitätsgesellschaften erkennen...

Der neue amerikanische Zolltarif liegt jetzt (jedoch nur in englischer Sprache) in der Kanzlei der Dresdner Handelskammer, Ost-Allee 9, zur Einsicht aus. Ferner kann daselbst eine Mitteilung über die wirtschaftliche Lage Ägyptens eingesehen werden.

Ges. Hager, Aktiengesellschaft, Chemnitz. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für den 21. September d. J. einberufenden Generalversammlung nach reichlichen Vorschlägen die Verteilung einer Dividende von 12 1/2 % (wie i. V.) vorzuschlagen.

Aktiengesellschaft für den Betrieb von Luftschiffen. Demnach soll eine Einladung zur Bildung einer Aktiengesellschaft für den Betrieb von Luftschiffen an die deutschen Kapitalisten ergehen. Dem Prospekt entnehmen die „Allg. Ztg.“ u. a. folgende Ausführungen: Der schnelle Fortschritt im Bau lenkbarer Luftschiffe hat die Möglichkeiten ausgedehnter Luftfahrten begründet, die unter Umständen sehr rasch zur Bildung von Luftschifflinien und zur Schöpfung eines Regelsolcher Linien über das Deutsche Reich und darüber hinaus führen können.

Der neue amerikanische Zolltarif liegt jetzt (jedoch nur in englischer Sprache) in der Kanzlei der Dresdner Handelskammer, Ost-Allee 9, zur Einsicht aus. Ferner kann daselbst eine Mitteilung über die wirtschaftliche Lage Ägyptens eingesehen werden.

Ges. Hager, Aktiengesellschaft, Chemnitz. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für den 21. September d. J. einberufenden Generalversammlung nach reichlichen Vorschlägen die Verteilung einer Dividende von 12 1/2 % (wie i. V.) vorzuschlagen.

Aktiengesellschaft für den Betrieb von Luftschiffen. Demnach soll eine Einladung zur Bildung einer Aktiengesellschaft für den Betrieb von Luftschiffen an die deutschen Kapitalisten ergehen. Dem Prospekt entnehmen die „Allg. Ztg.“ u. a. folgende Ausführungen: Der schnelle Fortschritt im Bau lenkbarer Luftschiffe hat die Möglichkeiten ausgedehnter Luftfahrten begründet, die unter Umständen sehr rasch zur Bildung von Luftschifflinien und zur Schöpfung eines Regelsolcher Linien über das Deutsche Reich und darüber hinaus führen können.

Der neue amerikanische Zolltarif liegt jetzt (jedoch nur in englischer Sprache) in der Kanzlei der Dresdner Handelskammer, Ost-Allee 9, zur Einsicht aus. Ferner kann daselbst eine Mitteilung über die wirtschaftliche Lage Ägyptens eingesehen werden.

Ges. Hager, Aktiengesellschaft, Chemnitz. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für den 21. September d. J. einberufenden Generalversammlung nach reichlichen Vorschlägen die Verteilung einer Dividende von 12 1/2 % (wie i. V.) vorzuschlagen.

Aktiengesellschaft für den Betrieb von Luftschiffen. Demnach soll eine Einladung zur Bildung einer Aktiengesellschaft für den Betrieb von Luftschiffen an die deutschen Kapitalisten ergehen. Dem Prospekt entnehmen die „Allg. Ztg.“ u. a. folgende Ausführungen: Der schnelle Fortschritt im Bau lenkbarer Luftschiffe hat die Möglichkeiten ausgedehnter Luftfahrten begründet, die unter Umständen sehr rasch zur Bildung von Luftschifflinien und zur Schöpfung eines Regelsolcher Linien über das Deutsche Reich und darüber hinaus führen können.

möglich eine gründliche Reform des letzten Papiergeldes vorzunehmen. Erhöht soll auch jetzt im Umlauf befindliche Papiergeld, sobald es in die Regierungskassen kommt, chemisch gereinigt werden und erneuert werden, so schnell sich dies bewerkstelligen lässt, alle jetzigen Ausgaben überhaupt einzuziehen und an deren Stelle neue Scheine resp. Banknoten ausgegeben werden mit neuen Drucks und vielleicht auch kleiner als die bisherigen. Die Regierung wird bei diesen Plänen hauptsächlich von spanischen Nachbarn getrieben.

Robbender Dampfen und Zucker-Raffinerien. Es ist seit längerer Zeit eine auffällige Erscheinung, daß die Robbender Dampfen sehr gut florieren und teilweise überraschend hohe Dividenden verteilen, während die Raffinerien in wachsendem Maße aufleben und deshalb sogar Verschmelzungen vorgenommen oder Betriebe ganz eingestellt werden müssen. Das geschah in der letzten Zeit mehrfach. Die Gründe für die ungünstige Lage der Raffinerien müßte in der meistenten auf kleinen Spannung zwischen dem Preis für Rohware und dem für raffinierten Zucker. Bei Verschmelzung von Rohmaterial machen sich die Raffinerien scharfe Konkurrenz und die Verkaufskräfte der Rohwarefabriken, nur bei letzterer oder doch zuweilen auch die Raffinerien, erhöht ihre Fertigkeit. In der Beziehung, nicht genügend Rohmaterial zu erhalten, werden vielfach hohe Aufgelde bewilligt, ohne daß es gelänge, die nötige Gegenstände vorzunehmen. Natürlich wird die Bilanz dadurch von vornherein nach der ungünstigen Seite hin verkippt. Um die hergebrachte Konkurrenz Ware dann los zu werden, tritt eine ungleiche Konkurrenz hervor. Beim Einkauf also gegenständliches Ueber, beim Verkauf gegenständliches Unterbieten. Unter solchen Umständen erweisen sich die Raffinerien sehr unrentabel. Die Verschmelzungen, einen engeren Zusammenhalt herbeizuführen, der gerade in der angeführten Hinsicht vorteilhaft ist, sind bisher noch immer an der Regierung der großen Raffinerien, mit Ausnahme, geteilt. Anlässlich dieser Verhandlungen auf dem letzten Markt anlangend ist sein, wenigstens hört man nichts mehr von ihnen.

Belgiegetreideernte 1909. Nach einer aus freier Hand (Getreidehandels) kommenden unverbürglichen Schätzung, die in der „Allg. Ztg.“ veröffentlicht wird, betrug nach dem Weltweizenertrag des Jahres 1909 auf 3 500 000 T. gegen 3 707 767 T. im Vorjahre, den Roggenenertrag auf 9 800 000 T. gegen 10 796 874 T., den Gerstenertrag auf 3 200 000 T. gegen 3 000 885 T., und den Osefenertrag auf 8 700 000 T. gegen 7 004 848 T. im Vorjahre. Ein englischer Blatt, „Merchandise Evening Corn Trade“ schlägt den Weltweizenertrag auf 421 200 000 Quartier gegen 307 840 000 Quartier im Vorjahre, davon entfallen auf Europa 224 000 000 Quartier gegen vorjährige 217 700 000 Quartier und auf außer-europäische Länder 197 500 000 Quartier gegen 180 150 000 Quartier. Von den europäischen Ländern ist das Kaiserreich, Rußland, einschließlich Polen und Estland, 75 000 000 Quartier gegen 71 000 000 Quartier liefern. Ferner Frankreich 41 000 000 gegen 35 000 000, Ungarn 16 500 000 gegen 20 800 000, Türkei 10 und 10 000 000 gegen 17 270 000, Italien 20 000 000 gegen 18 000 000, und Spanien 13 000 000 gegen 15 5 000 000. Von den außer-europäischen Ländern wird die Ernte der Vereinigten Staaten auf 88 000 000 Quartier gegen 83 000 000 im Vorjahre geschätzt, die indische Ernte auf 35,37 000 000 gegen 36,75 000 000, die argentinische auf 20 000 000 gegen 20,15 000 000, die australische auf 10 000 000 gegen 9,5 000 000, und die kanadische auf 16,5 000 000 gegen 15,75 000 000 Quartier.

Bank-Diskonts. Reichsbank 1/2 Proz. Lombarddiskont 4 1/2 Proz. Amsterd. 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 2 1/2 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 4 1/2 Proz. Wien 4 Proz. Schwed. Disk. 4 1/2 Proz. Schweiz. Disk. 3 Proz.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like Sächs. Rente, Sächs. Rente, Sächs. Rente, etc.

Wien, 27. August. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Wien, 27. August. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Wien, 27. August. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Wien, 27. August. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Wien, 27. August. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Berliner Börse am 27. August.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like Weizen, Weizen, Weizen, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, 4% öst. Rente, etc.

Dresdner Nachrichten

Samstag, 28. August 1909

Bl. 236

Advertisement for 'Königliche Fachingen' featuring a crown logo and text describing their products and services.

Dresdner Bankverein

Leipzig Burgstrasse 25
Dresden Weissenhofstrasse 21 — Ringstrasse 22
Chemnitz Kronenstrasse 34

Zweiganstalten:
 Dresden: Prager Str. 12: H. Wm. Bassenge & Co.
 Kreuzstr. 1: Sächsische Discount-Bank;
 Chemnitz: Langestr. 3a: Ernst Petasch;
 Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank;
 Kamenz: Scheibitz — Wurzen;
 Depositenkassen in Lemmatzsch und Oederan

übernimmt **Bareinlagen zur Verzinsung**
 bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungfrist;
 eröffnet **provisionsfreie Scheck-Konten**
 unter Ueberlassung von **Scheckbüchern,**
Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.

Kurzgezelte der Dresdner Börse vom 27. August 1909.

Staats-, Anleihen- und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Bauspar- u. Hypothekendarlehen.		Bauspar- u. Hypothekendarlehen.		Bauspar- u. Hypothekendarlehen.		Bauspar- u. Hypothekendarlehen.					
1	Reichsanleihe m	85,76		1	Reichsanleihe m	85,76		1	Reichsanleihe m	85,76		1	Reichsanleihe m	85,76		1	Reichsanleihe m	85,76	

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 28. August 1909 Nr. 238



Brauchen Sie Drucksachen?

Die erstklassige Buchdruckerei M. & R. Zocher mit 15 Druckmaschinen und modernem Schriftenmaterial liefert die umfangreichsten und elegantesten, wie die einfachsten Arbeiten in hervorragender Ausführung schnell, sauber und billig & Entwürfe und Zeichnungen & Clichés

Illustrierte Kataloge - Geschäfts-Papiere - Familien-Drucksachen

Fabrik und Annahme
 DRESDEN: Gr. Plauensche Straße 21, Tel. 452, 940
 Annenstr. 9, Ecke Am See „2885.“

Groß-Papierhandlung - Geschäftsbücherfabrik - Linier-Anstalt

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, an Tischen und Stühlen scheuert, kratzt Stellen bei ihm sich zeigen, Alohe hat, benutze man **Geo Dötzer's Parasiten-Creme** (u. gel. Schutz 1179), ausgeh. mit 15 g. u. 2 f. f. f. Die Creme reinigt das Fell des Tieres sofort von allem Schädlichen u. erzeugt wieder. Behanlung. B. Büchle Nr. 1,50 in der Solomons-, Maxims-, Wobens- und Kronen-Apothek., bei Weigel & Koch und G. W. Kleverstein. u.

„Compass“-Wochenberichte | Finanzielle Informationsblätter mit
 „Compass“-Tagesberichte | **Prämien-Notierungen**
 für die Berliner und Londoner Börse.
 Probebeilage Zusendung an Interessenten kostenfrei durch
 Telegrammadresse: **Strasser & Co., Bankgeschäft,** Fernsprecher:
 „Compassant“ Berlin. | Berlin N. 24, Am Stubengraben 4. | Amt I, 7037, 3390.

Wechselstrombäder
 (nach Dr. Smith)
 gegen Herzleiden, Neu-
 rasthenie etc.
 Große Klosterstraße 2.

Parzellane
 Gebrauchs-
 und Luxus-
 Gegenstände
 Anhäuser
 Johann

Hervorragende Auswahl in
Lampen
 für alle Lichtarten.
Böhme & Hennen,
 Viktoriastraße 9. Tel. 4837.

Postkarten
 (4 Stück 1 Mark)
 mit eigener Photographie, gleich
 z. Mitnehmen, fertige Photograph
Richard Jähnig,
 Marienstraße Nr. 12.
 Pianino, 245 A, zu verl.
 Vorhänger 10, 2.

Brennholz, Rutenbesen,
 altbewährte billige Bezugsquelle,
Städt. Arbeitsanstalt,
 Tel. 3933. Dresden-N., Röniggrüder Straße 117.
 Lehrkursusanfang
 1. Oktober 1909.